



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

über die
**1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und
Gesundheit am 23.11.2021**
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Willi Bargfrede
Abg. Henning Cordes
Abg. Erich Gajdzik
Abg. Marvin Heinrich
Abg. Michaela Holsten
Abg. Stefan Klingbeil
Abg. Ingolf Lienau
Abg. Tam Ofori-Thomas bis 16.00 Uhr
Abg. Joy Rosenberg
Abg. Erika Schmidt
Abg. Mathias Ullrich
Abg. Marsha Weseloh
Abg. Norbert Wolf

Mitglieder mit beratender Stimme

Abg. Marie-Thérèse Kaiser
Herr Helmut Sündermann

Verwaltung

Landrat Marco Prietz
Frau Imke Colshorn (Dez. III)
Frau Antje Brünjes (Amt 50)
Herr Jens Hedicke (Amt 53)
Herr Gregor Stein (Amt 55)
Frau Ute Seiler (Amt 53)
Herr Gerd Hachmöller (Amt 80)
Frau Katja Weiße (Gleichstellungsbeauftragte)
Frau Lara-Fabienne Tenzer (Amt 50)

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung der Tagesordnung
- 3** Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 4** Vorstellung des Sozialamtes, Gesundheitsamtes und Jobcenters
Vorlage: 2021-26/0037
- 5** Haushaltsplan 2022 - Soziales
- 5.1** Förderanträge "Freiwillige Leistungen im sozialen Bereich"
Vorlage: 2021-26/0030
- 5.2** Haushaltsplan, Teilhaushalt 4 - Soziales
Vorlage: 2021-26/0031
- 6** Haushaltsplan 2022 - Gesundheitsamt
- 6.1** Förderanträge Gesundheitsamt
Vorlage: 2021-26/0038
- 6.2** Haushaltsplan, Teilhaushalt 6 - Gesundheit
Vorlage: 2021-26/0039
- 7** Haushaltsplan 2022 - Jobcenter
- 7.1** Projekte aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF-Maßnahme) im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2021-26/0035
- 7.2** Haushaltsplan 2022, Teilhaushalt 7 - Jobcenter
Vorlage: 2021-26/0036
- 8** Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 9** Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vors. Lienau eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig in der vorstehenden Reihenfolge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Landrat Prietz begrüßt die Anwesenden.

a) Corona-Pandemie

Er berichtet über die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie, die Auswirkungen der Pandemie auf die Kreisverwaltung sowie den Einsatz von mobilen Impfteams.

b) Örtlicher Pflegebericht – Sachstand

Landrat Prietz informiert darüber, dass die für die Erstellung des Berichtes beauftragte Firma in den vergangenen Wochen den Beteiligungsprozess durchgeführt und verschiedene Akteure im Bereich Pflege im Landkreis Rotenburg (Wümme) befragt und interviewt hat. Diese Erkenntnisse werden in den Pflegebericht einfließen. Der Bericht wird voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres fertig gestellt sein und anschließend dem Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit vorgestellt.

c) Jahresabrechnung 2018 des Jobcenters

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) macht im Rahmen der Jahresabrechnung 2018 einen Erstattungsanspruch (SGB II) von 215.000,00 € gegenüber dem Landkreis geltend. Es besteht eine unterschiedliche Rechtsauffassung bezüglich der Abrechnung der Verwaltungskosten für die Widerspruchsstelle des Jobcenters. Aufgrund drohender Verjährung zum Ende des Jahres 2021 prüft der Bund derzeit eine Klageerhebung gegen die einzelnen zugelassenen kommunalen Träger.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Vorstellung des Sozialamtes, Gesundheitsamtes und Jobcenters**
Vorlage: 2021-26/0037

Frau Brünjes präsentiert dem Ausschuss den Aufbau, die Aufgaben sowie die Standorte des Sozialamtes. Im Anschluss stellt **Herr Hedicke** den Aufbau und die Aufgaben des Gesundheitsamtes vor. Auf Nachfrage von **Abg. Schmidt** verweist er darauf, dass die Koordination der Impfteams durch den Katastrophenschutz erfolgt und die Impfährtze durch die Kassenärztliche Vereinigung gestellt werden. Er macht darauf aufmerksam, dass aufgrund eines veränderten Schlüssels zukünftig mehr mobile Impfteams eingesetzt werden sollen. Abschließend stellt **Herr Stein** das Jobcenter mit Aufbau und Aufgaben vor.

Um 15:24 verlässt Herr Hedicke die Sitzung.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2022 - Soziales**

Punkt 5.1 der Tagesordnung: **Förderanträge "Freiwillige Leistungen im sozialen Bereich"**
Vorlage: 2021-26/0030

Vors. Lienau ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Abg. Wolf erklärt sich für die Anträge Nr. 7 und Nr. 9 als befangen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass zunächst über die Anträge Nr. 7 (Tafel in Zeven, Ausgabestellen in Sittensen und Tarmstedt) und Nr. 9 (Anziehungspunkt Gnarrenburg) eine Entscheidung getroffen wird und im Anschluss die restlichen Anträge beraten werden.

Abg. Wolf verlässt zur Diskussion und Abstimmung das Plenum (Mitwirkungsverbot).

Nachdem **Frau Brünjes** die Ausführungen zu den Anträgen Nr. 7 und Nr. 9 erläutert hat, merkt **Abg. Schmidt** an, dass die für die Tafeln festgelegten Zuwendungen seit 2015 unverändert sind und verweist auf die seitdem gestiegenen Kosten. Sie regt an, die Summe anzupassen. Im Hinblick auf die insgesamt gestiegenen Lebenshaltungskosten und die höheren Kosten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sei eine kurzfristige Erhöhung geboten. **Abg. Gajdzik** spricht sich ebenfalls für eine Überprüfung aus, regt allerdings an, für das Haushaltsjahr 2022 in vorgeschlagener Höhe zu beschließen.

Der Ausschuss beschließt folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss. Die Abstimmung über die Förderanträge Nr. 7 und Nr. 9 erfolgt en bloc und wird einstimmig (bei 4 Enthaltungen) gefasst.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Den Förderanträgen Nr. 7 und Nr. 9 wird entsprechend der im Einzelfall beantragten und veranschlagten Förderung zugestimmt.

Nach erfolgter Abstimmung nimmt **Abg. Wolf** wieder im Plenum Platz.

Frau Brünjes erläutert die übrigen Anträge. **Abg. Schmidt** lobt das niedrighschwellige Angebot des Frauenzimmer e. V. und verweist auf die begrenzten Kapazitäten des örtlichen Frauenhauses. Sie beantragt den Förderantrag Nr. 11 in Höhe der vom Verein beantragten 5.000,00 € im Haushalt zu veranschlagen.

Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Abg. Klingbeil erklärt, die Rotenburger Tafel beabsichtige, die Ausgabestelle in Sottrum neu zu eröffnen. Aus diesem Grund stellt er den Antrag, den Förderantrag Nr. 10 in Höhe von 7.000,00 € in den Haushalt zu veranschlagen. Auf Nachfrage von **Frau Colshorn**, ob diese Erhöhung vorbehaltlich einer Eröffnung in Sottrum erfolgen solle, konkretisiert **Abg. Klingbeil**, dass die Erhöhung in jedem Falle vorgenommen werden solle.

Dieser Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Bezugnehmend auf die geplante Ablehnung des Antrages der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft für den Transporter Möbelmarkt erkundigt sich **Abg. Ofori-Thomas** danach, in welcher Form die Verwaltung die Organisation unterstützen möchte. **Frau Brünjes** verweist auf andere Fördermöglichkeiten für Investitionsausgaben und **Landrat Prietz** erklärt, die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft sei sehr gut über die vorhandenen Fördermöglichkeiten informiert. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass nach der Förderrichtlinie eine Gewährung von Zuschüssen für Investitionsausgaben ausgeschlossen ist und, sofern hierfür zukünftig Leistungen gewährt werden sollen, die Änderung der Richtlinie erforderlich wäre.

Auf Nachfrage von **Abg. Ullrich**, ob die Beiträge für die Kontaktstellen und Begegnungsstätten moderaten Anpassungen unterlägen, informiert **Frau Brünjes** über die in der Fördervereinbarung enthaltene Überprüfungs Klausel. Eine letzte Überprüfung hat in 2019 stattgefunden.

Abg. Klingbeil erkundigt sich, wann die Förderrichtlinie geändert werden müsste, damit für das Haushaltsjahr 2023 andere Rahmenbedingungen für die Förderungen gelten könnten. **Frau Colshorn** legt dar, dass eine solche Änderung spätestens in der Kreistagssitzung im Juni 2022 beschlossen werden müsste, damit den Trägern die Möglichkeit eingeräumt wird, sich auf die Neuerungen einzustellen.

Der Ausschuss beschließt folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss. Die Abstimmung über die Beschlussvorschläge für die Förderanträge Nr. 1 bis Nr. 6, Nr. 8 und Nr. 10 bis Nr. 18 erfolgt en bloc und wird einstimmig (bei 4 Enthaltungen) gefasst.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Den Förderanträgen Nr. 1 bis 6, Nr. 8 und Nr. 10 – 18 wird entsprechend der im Einzelfall beantragten und veranschlagten Förderung zugestimmt. Der Ansatz im Produkt 35.1.03 wird um 3.000 € erhöht.

Punkt 5.2 der Tagesordnung: **Haushaltsplan, Teilhaushalt 4 - Soziales**
Vorlage: 2021-26/0031

Der Teilhaushalt 4 – Soziales wird von **Frau Brünjes** präsentiert.

Um 16:00 Uhr verlässt Abg. Ofori-Thomas die Sitzung.

Der Ausschuss beschließt einstimmig (bei 3 Enthaltungen) folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2022 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte mit in der Sitzung besprochenen Änderungen empfohlen.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2022 - Gesundheitsamt**

Punkt 6.1 der Tagesordnung: **Förderanträge Gesundheitsamt**
Vorlage: 2021-26/0038

Nachdem **Frau Seiler** die Förderanträge erläutert hat, wird beraten, ob der Antrag des Lebenshilfe Rotenburg-Verden e. V. zur Förderung der Offenen Hilfen trotz des Fristversäumnisses berücksichtigt werden soll. Nachdem Einigkeit darüber besteht, dass auch über den Antrag der Lebenshilfe Rotenburg-Verden e. V. zur Förderung der Offenen Hilfen abgestimmt werden soll, beschließt der Ausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss.

Beschlussempfehlung:

Der Landkreis fördert den Lebenshilfe Rotenburg-Verden e.V. mit 1.000,00 € im Rahmen einer Fördervereinbarung für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023.

Im Anschluss beschließt der Ausschuss, folgende Beschlussempfehlungen für den Kreisausschuss. Die Abstimmungen über die Beschlussvorschläge werden jeweils einstimmig gefasst.

Beschlussempfehlung:

Zu 1.: Der Landkreis fördert den Betreuungsverein der AWO mit 10.000,00 € im Rahmen einer Fördervereinbarung für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023. Über möglicherweise höheren Förderbedarf ab 01.01.2023 wird im Rahmen der Haushaltsplanung für 2023 beraten. Eine entsprechende Anpassung der Fördervereinbarung wird vorbehalten.

Zu 2.: Der Landkreis fördert die Arbeit des Krebsfürsorge Bremervörde-Zeven e. V. mit 20.000,00 € im Rahmen einer Fördervereinbarung für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023.

Punkt 6.2 der Tagesordnung: **Haushaltsplan, Teilhaushalt 6 - Gesundheit**
Vorlage: 2021-26/0039

Frau Seiler präsentiert den Teilhaushalt 6 – Gesundheit. **Abg. Klingbeil** spricht sich dafür aus, die Mittel für die Suchtberatung zu erhöhen und verweist darauf, dass die derzeitigen Mittel nicht ausreichend seien. Eine kurzfristige Erhöhung der Mittel wird von **Frau Seiler** aufgrund der geltenden Vergaberichtlinien ausgeschlossen. Sie verweist auf die bereits erfolgte Erhöhung von 20 % und erklärt eine weitere Erhöhung sei vergaberechtlich nicht möglich. **Abg. Wolf** regt an, Anregungen des Ausschusses in die nächste Ausschreibung aufzunehmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2022 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte empfohlen.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2022 - Jobcenter**

Punkt 7.1 der Tagesordnung: **Projekte aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF-Maßnahme) im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2021-26/0035

Nachdem **Herr Stein** den Tagesordnungspunkt ausführlich präsentiert hat, hebt **Abg. Schmidt** hervor, dass sich die bisherigen Projekte aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds bewährt haben.

Der Ausschuss beschließt folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss. Die Abstimmung über die Beschlussvorschläge erfolgt en bloc und wird einstimmig gefasst.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

1. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) setzt weiterhin das „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) in Eigenregie um und beantragt für die Zeit ab dem 01.07.2022 erneut eine Förderung aus Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Niedersachsen bei der NBank im Rahmen der Förderrichtlinien. Es werden jährlich Kreismittel im notwendigen Umfang zur Deckung des Eigenanteils für die Dauer des gesamten nächsten Förderzeitraumes laut der Förderrichtlinie des Landes Niedersachsen zur Förderung der Arbeit der „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) bereitgestellt. Die maximale jährliche Höhe der Kreismittel ergibt sich jeweils aus der Bereitstellung der für das Projekt vorgesehenen Haushaltsmittel für das jeweilige Haushaltsjahr. Für das Haushaltsjahr 2022 werden im Produkt 31.2.02 (Kommunale Eingliederungsleistungen) Mittel von maximal bis zu 125.000,00 € zur Verfügung gestellt.
2. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) unterstützt die Arbeit
 - der „Jugendwerkstatt Rotenburg“,
 - der „Produktionsschule“ sowie
 - der Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“

im Rahmen der Förderung durch den europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Niedersachsen im notwendigen Umfang mit einer Kofinanzierung für die Dauer des gesamten nächsten Förderzeitraumes laut der jeweiligen Förderrichtlinie des Landes Niedersachsen.

Die maximale jährliche Höhe des Kofinanzierungsanteils ergibt sich aus der Bereitstellung der für das jeweilige Projekt vorgesehenen Haushaltsmittel des Landkreises Rotenburg (Wümme) für das jeweilige Haushaltsjahr.

Für das Haushaltsjahr 2022 werden im Produkt 31.2.02 (Kommunale Eingliederungsleistungen) Mittel von maximal bis zu 75.000,00 € für die Arbeit der „Jugendwerkstatt Rotenburg“, maximal bis zu 20.000,00 € für die Arbeit der „Produktionsschule“ sowie bis zu 30 % der förderfähigen Ausgaben bzw. Mittel von maximal bis zu 60.000,00 € für die Arbeit der Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ zur Verfügung gestellt.

Punkt 7.2 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2022, Teilhaushalt 7 - Jobcenter**
Vorlage: 2021-26/0036

Herr Stein erläutert den Teilhaushalt 7 – Jobcenter. Auf Nachfrage von **Abg. Wolf** weist er darauf hin, dass das Jobcenter und das Sozialamt die Preissteigerungen der Heizkosten im Blick haben und sich hier bereits auf ein gemeinsames Vorgehen verständigt wurde.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss abzugeben.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2022 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte empfohlen.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Anfragen**

Frau Colshorn berichtet, dass **Abg. Lienau** der Verwaltung im Vorfeld der Sitzung gebeten habe, etwas zu der Wohnraumsituation im Landkreis zu sagen. **Frau Colshorn** führt hierzu aus, dass die Stabstelle Kreisentwicklung derzeit ein Wohnraumversorgungskonzept erarbeitet, welches insoweit abgewartet werden sollte.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt **Vors. Lienau** die Sitzung um 16:54 Uhr.

gez. Lienau

Vorsitzender

gez. Prietz

Landrat

gez. Tenzer

Protokollführerin